

I.

Trachte nach einem geheiligten Leben, denn deine ganze Brauchbarkeit hängt davon ab. Deine Predigten dauern nur eine oder zwei Stunden; dein Leben hingegen predigt die ganze Woche hindurch. Wenn es dem Teufel nur gelingt, in dir die Begierde zu wecken, daß du gern von Menschen gelobt wirst, dem Vergnügen nachjagst, gern gut ißt, dann hat er deinen Dienst schon ruiniert. Gib dich dem Gebet hin und laß dir deine Texte, deine Gedanken und deine Worte von Gott schenken. Luther verbrachte seine wertvollsten drei Stunden im Gebet.

– Robert Murray McCheyne

Mit aller Kraft suchen wir neue Methoden, um die Gemeinde des Herrn zu fördern und dem Evangelium weitere Ausbreitung und Wirksamkeit zu sichern. Dieser Zug unserer Zeit neigt dazu, den Menschen in einen Plan oder eine Organisation hineinzuziehen. Gottes Plan ist, viel aus dem Menschen zu machen. *Menschen* sind Gottes Methode. Die Kirche sucht nach besseren Methoden – Gott sucht nach besseren *Menschen*. »Es ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes.« Die Zeit, die Christus ankündigte und den Weg für Ihn vorbereitete, war in diesem Mann Johannes verkörpert. »Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben.« Die Rettung der Welt kommt aus diesem Sohn in der Krippe. Die Herrlichkeit und Wirksamkeit des Evangeliums hängt davon ab, inwieweit sich die Menschen von Gott gebrauchen lassen. Diese lebenswichtige Wahrheit wird von unsrer Zeit der äußerlichen Propaganda für das Evangelium unbeachtet gelassen.

Die Gemeinde des Herrn braucht heute nicht neue Or-

ganisationen, nicht noch mehr Methoden – sondern Männer, vom Heiligen Geist gesalbt und mit Seiner Kraft ausgerüstet, – Männer des Gebets, Männer, die im Gebet kraftvoll sind. Der Heilige Geist fließt nicht durch Methoden, sondern durch Menschen. Er salbt keine Verwaltungsapparate, noch gibt Er ihnen Kraft. Er heiligt keine Pläne, sondern Menschen des Gebets.

Ein bedeutender Historiker sagte, daß die Eigenschaften des menschlichen Charakters mehr mit den Revolutionen der Völker zu tun haben, als die philosophischen Historiker und die demokratischen Politiker zugeben. Diese Wahrheit ist auch auf das Evangelium Christi voll anwendbar. Charakter und Wandel der Nachfolger Christi verändern die Welt, wandeln Nationen und Einzelne um. Das kann man besonders von den Predigern des Evangeliums sagen.

Sowohl das Wesen als auch der Erfolg des Evangeliums sind dem Prediger anvertraut. Er formt oder aber verzerrt Gottes Botschaft an die Menschen. Der Prediger ist der goldene Kanal, durch den das göttliche Öl fließt. Die Leitung muß nicht nur golden, sondern sauber und einwandfrei sein, damit das Öl ungehindert hindurchfließen kann.

Der Mann formt den Prediger; daher muß Gott den Mann formen. Der Botschafter ist, wenn man so sagen kann, mehr als die Botschaft. Der Prediger ist mehr als die Predigt. Der Prediger macht die Predigt. Wie die lebenspendende Milch von der Mutterbrust nur durch das Leben der Mutter kommt, so wird alles, was der Prediger sagt, durchdrungen von dem, was der Prediger ist. Der Schatz ist in irdenen Gefäßen enthalten, und der Geschmack des Gefäßes durchdringt den Inhalt und kann ihm eine andere Farbe geben. Der Mensch, der ganze